

<b>Einleitung</b> .....	9
<i>Natalie Fritz, Charles Martig, Fabian Perlini-Pfister</i>	
Von der Moral zur Filmlihaberei .....	9
Ziel einer Schweizer Film- und Katholizismus-Geschichte .....	10
Querlesen erwünscht .....	11
Dankesworte .....	13

**1900–1940**

**Die Entstehung der katholischen Filmarbeit  
in der Schweiz** .....

17

*Fabian Perlini-Pfister*

Die katholische Subgesellschaft .....	17
Die ersten Kinojahre .....	20
Die Kinoreformbewegung .....	22
Erste Bemühungen zur Einrichtung einer Filmstelle .....	24
Das Vorbild USA .....	26
Reorganisation und erste Zeitschriften .....	28
Charles Reinert .....	31

**1940–1945**

**Filmkritik als Identität**

**Der *Filmberater* von 1941 bis 1945**

**als Medium katholischer Identitätsstiftung** .....

39

*Fabian Perlini-Pfister*

Der thematische Aufbau des <i>Filmberaters</i> .....	42
«Die filmische Führung der Massen» .....	45
Filmbesprechung und -bewertung .....	48
Prinzipien der Filmkritik .....	54
Sexualität und Ehe .....	56
Propagandafilme .....	60
Die Rekonstruktion eines katholischen Filmlihabers .....	65

<b>1940–1960</b>	<b>Zur Entwicklung der Filmlexika</b> . . . . .	75
	<i>Charles Martig</i>	
<b>1940–1970</b>	<b>Ausbau, Krise und Neukonzeption der katholischen Filmarbeit</b> . . . . .	81
	<i>Adrian Gerber</i>	
	Kompetenzkonflikt und Ausbau der publizistischen Tätigkeit . . . . .	82
	Höhepunkt und Niedergang . . . . .	85
	Filmkritische Reform und Neukonzeption . . . . .	87
<b>1960–1970</b>	<b>Heisse Schenkel, kühle Köpfe Filmkritik zwischen professioneller Neugier und konfessioneller Sexuallehre</b> . . . . .	93
	<i>Natalie Fritz</i>	
	Nackedeis erobern das Kino . . . . .	93
	Evangelisch-reformierte Filmarbeit in der Schweiz . . . . .	95
	Die evangelisch-reformierte Zeitschrift <i>Film und Radio</i> . . . . .	97
	Der Einfluss der kirchlichen Filmarbeit auf die staatliche Filmpolitik . . . . .	98
	Die Sex- und Aufklärungsfilmproduktion im Überblick . . . . .	99
	Die Sexwelle rollt an! . . . . .	102
	Angriff ist die beste Verteidigung! . . . . .	106
	Konfessionelle Unterschiede in der Beurteilung von Filmen? . . . . .	110
	Ähnlicher als man denkt . . . . .	121
	Die Moral von der Geschichte: Plakativer Sex im Film braucht es nicht! . . . . .	122
<b>1970–2000</b>	<b>Aufstieg und Fall der Zeitschrift ZOOM Auswirkungen des dynamischen Medienmarktes auf die Filmpublizistik</b> . . . . .	133
	<i>Charles Martig</i>	
	ZOOM erblickt das Licht der Welt . . . . .	133
	Formale und inhaltliche Entwicklungen . . . . .	134
	Nachwuchsförderung und Highlights . . . . .	137
	Ablösung von den kirchlichen Mediendiensten . . . . .	138
	Das Ende von ZOOM – Rettungsaktion der filmhistorischen Bestände . . . . .	139
	Neuanfang im Internet . . . . .	141
	Buchpublikationen bleiben wichtig . . . . .	143

Bibliographie . . . . .	149
Filmographie . . . . .	163
Filmbesprechungen zu: Filmkritik als Identität . . . . .	167
Filmbesprechungen zu: Heisse Schenkel, kühle Köpfe . . . . .	171
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	177
Die Autorin und die Autoren . . . . .	178